

Technik



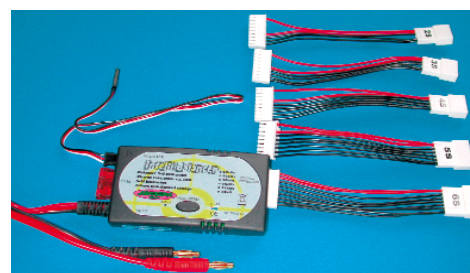
Schöner wohnen

Kombilader X-Peak 220 AC/DC von Jamara

Mit der Lithium-Technologie und ihren geringen Selbstentladungsraten kehrt ein Stück Häuslichkeit in den Modellsport zurück. Es macht wieder Sinn, seine Akkus schon daheim zu befüllen, nicht nur, weil der Strom dort am billigsten ist, sondern, um die knappe Frei(luft)zeit besser nutzen zu können. Man darf bereits fliegen, während andere noch laden.

Auch wer sich indoor vergnügt, hat es gleichfalls (im Sinne des Wortes) leichter, denn er braucht keine schweren Autobatterien mit zum Tatort zu schleppen. Das Kabel des neuen X-Peak-220 stopft man einfach in die

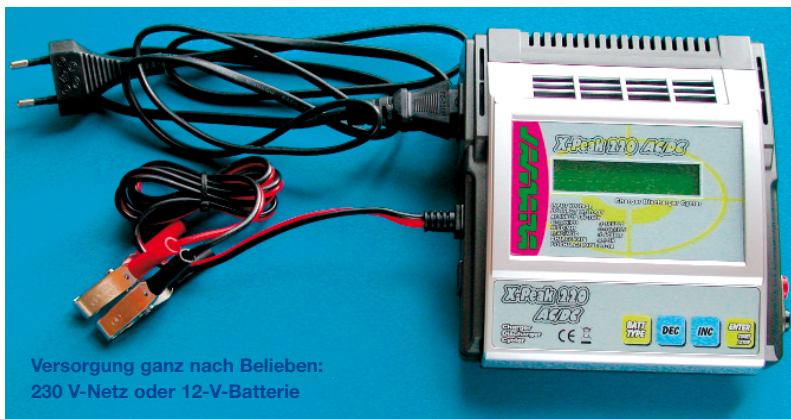
230-V-Steckdose. Das klappt weltweit, denn schon ab 100 V Netzspannung ist das X-Peak 220 einsatzklar. Der Zusatz AC/DC deutet darauf hin, dass alternativ auch noch ein 12-Volt-Gleichspannungseingang zur Verfügung



Der neue Intelli-Balancer unterstützt den Spannungsausgleich von bis zu sechs Zellen. Über das Interfacekabel (links oben) kommuniziert er mit dem X-Peak-220-Lader. Es lassen sich auch zwei von den Equalizern kaskadieren (Master-Slave-Betrieb)

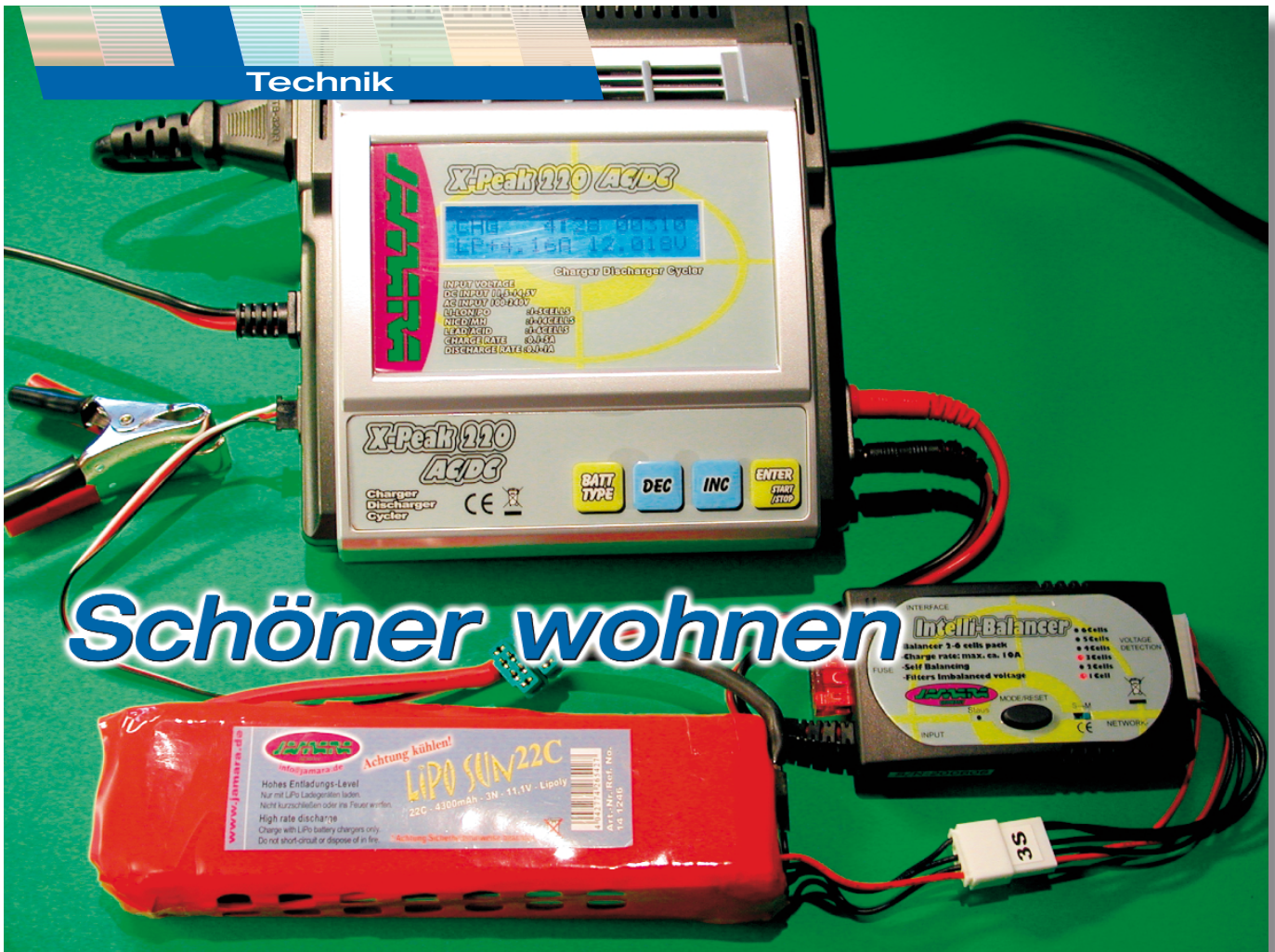
steht, der von 11 bis 15 V funktioniert. Ein Ladegerät für alle Lebenslagen also. Die Bedienung erfolgt wie schon gewohnt über vier Tasten, die sich weitgehend intuitiv bedienen lassen, wie man es schon von dem altbewährten X-Peak 3 (plus) gewohnt ist.

Die Ladeleistung des Stationärladers hat Grenzen. 5S-LiPos lädt das Teil „am Stück“, mit bis zu (!) 5 A Anfangsladestrom. Dies



Versorgung ganz nach Belieben:
230 V-Netz oder 12-V-Batterie

Technik



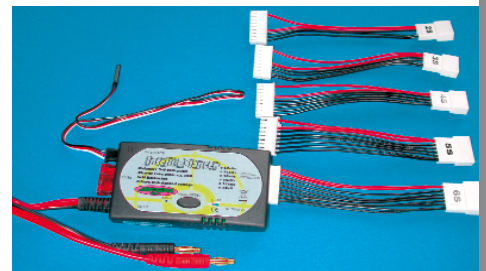
Schöner wohnen

Kombilader X-Peak 220 AC/DC von Jamara

Mit der Lithium-Technologie und ihren geringen Selbstentladungsraten kehrt ein Stück Häuslichkeit in den Modellsport zurück. Es macht wieder Sinn, seine Akkus schon daheim zu befüllen, nicht nur, weil der Strom dort am billigsten ist, sondern, um die knappe Frei(luft)zeit besser nutzen zu können. Man darf bereits fliegen, während andere noch laden.

Auch wer sich indoor vergnügt, hat es gleichfalls (im Sinne des Wortes) leichter, denn er braucht keine schweren Autobatterien mit zum Tatort zu schleppen. Das Kabel des neuen X-Peak-220 stopft man einfach in die

230-V-Steckdose. Das klappt weltweit, denn schon ab 100 V Netzspannung ist das X-Peak 220 einsatzklar. Der Zusatz AC/DC deutet darauf hin, dass alternativ auch noch ein 12-Volt-Gleichspannungseingang zur Verfügung



Der neue Intelli-Balancer unterstützt den Spannungsausgleich von bis zu sechs Zellen. Über das Interfacekabel (links oben) kommuniziert er mit dem X-Peak-220-Lader. Es lassen sich auch zwei von den Equalizern kaskadieren (Master-Slave-Betrieb)

steht, der von 11 bis 15 V funktioniert. Ein Ladegerät für alle Lebenslagen also. Die Bedienung erfolgt wie schon gewohnt über vier Tasten, die sich weitgehend intuitiv bedienen lassen, wie man es schon von dem altbewährten X-Peak 3 (plus) gewohnt ist.

Die Ladeleistung des Stationärladers hat Grenzen. 5S-LiPos lädt das Teil „am Stück“, mit bis zu (!) 5 A Anfangsładestrom. Dies



Versorgung ganz nach Belieben:
230 V-Netz oder 12-V-Batterie